

TERMINE

Hl. Familie, Puchsbaumplatz, Tel.: 01/604 62 40
Vom 11.05.-21.05. ist die Kanzlei geschlossen.

Di 19.05. 17:30 Gemeindeausschuss
Do 21.05. 17:00 Jungschar- und Ministunde
Fr 22.05. 16:00 Kino für Kinder
Di 26.05. 17:30 Liturgieausschuss

St. Johann, Keplerplatz, Tel.: 01/604 24 53

Mi 13.05. 18:00 150 Jahr Team
Di 19.05. 18:30 Liturgie 150 Jahr-Feier
Do 21.05. 15:00 Seniorenclub

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Alxingergasse
Tel.: 01/604 21 87

Mo 11.05. 14:00 Seniorenclub
Mo 18.05. 14:00 Seniorenclub
Fr 22.05. 17:00 Ministrantenstunde
18:00 Frauenrunde

PFINGSTEN IN ST. GABRIEL

Pfingstsonntag, 24.5.

Eine sehr schöne Möglichkeit die Verbindung zu den Steyler Missionaren auf sehr lebendige Weise zu spüren, ist das gemeinsame Feiern in St. Gabriel. Dazu dürfen wir einladen!

10:00 Eröffnung
10:30 Workshops
13:00 Mittags-Agape mit mitgebrachten Speisen: Bring mit, was dir schmeckt, und teile es mit anderen! Gemeinsame freie Zeit, chillen und miteinander ins Gespräch kommen.
15:30 Festmesse
17:00 Fest im Hof vor der Pforte
Imbiss und Getränke, Musik und Tänze
20:00 Moment der Stille und Reflexion in der Kirche – Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Workshops: siehe Innenseite
Anmeldung: steyler.at

In der Pfarrkirche St. Johann entfällt am Pfingstsonntag die Abendmesse!



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

10.05.2026 – 24.05.2026/10

BEGEGNUNG, DIALOG UND MUSIK: Interreligiöser Pavillon beim ESC in Wien

Beim Eurovision Song Contest 2026 in Wien entsteht vom 12. bis 16. Mai ein interreligiöser Pavillon im ESC Village am Rathausplatz.



Unter dem Motto „United in Humanity – Connected by Music“ lädt er täglich von 16 bis 19 Uhr zum Austausch zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Religionen ein. Initiiert von der Erzdiözese Wien und Partnern, bietet das Projekt Gespräche, Workshops, eine „Living Library“ sowie eine „Wall of Hope“. Ziel ist es, Dialog, Respekt und ein friedliches Miteinander sichtbar zu fördern.

40 TAGE NACH OSTERN –

Christi Himmelfahrt

Ein Fest der Hoffnung: Ganz bei Gott aufgenommen und angenommen sein

Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben."
Lk 24,50-51

Seit dem Jahr 370 wird das Fest Christi Himmelfahrt 40 Tage nach Ostern gefeiert und ist damit eines der ältesten Feste. Theologisch gesehen bilden Tod, Auferstehung und Himmelfahrt (Erhöhung zur Rechten Gottes) ein einziges großes Fest.

In diesen Festen wird zum Ausdruck gebracht, worauf alle Christen hoffen: nämlich ganz bei Gott aufgenommen zu sein.

Die 40 Tage gehen auf die Erscheinungen des Auferstandenen zurück, wie es in der Apostelgeschichte berichtet wird: „Ihnen (den Aposteln) hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.“ (Apg 1,3)

IMPRESSUM:
Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh
„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“ und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

WORKSHOPS BEIM PFINGSTFEST

Pfingstsonntag, 24.5.

Pfingsten als Fest der Demut?!

P. Christian Stranz SVD

Mit Vanoni-Liedern dem Geist auf der Spur

P. Franz Helm SVD

Was passiert an den EU-Außengrenzen?

Petar Rosandić (SOS Balkanroute)

Was bleibt, ist Hoffnung

P. Michael Kreuzer SVD, Yasmin Hrdina

„more than stones“ – Kirchenraum erleben–erspüren–begreifen

Cornelia Schneider

Bibliolog

Pia Schildmair

Pfingsten – Kirche in einer pluralen Welt von heute

Br. Emanuel Huemer SVD

Musik, die begeistert

SVD Sr. Lelia SSpS und Sr. Akia SSpS

PILGERN

Manchmal braucht es gar nicht viel – nur den ersten Schritt. Einen kleinen Aufbruch aus dem Gewohnten, hinaus in die frische Luft, hinein in einen Weg, der nicht nur durch die Landschaft führt, sondern auch ein Stück zu dir selbst.

Pilgern muss nichts Großes sein. Es kann kurz sein, leise, ganz schlicht. Und doch liegt gerade darin etwas Besonderes: unterwegs sein, Schritt für Schritt, mit dem, was dich bewegt. Ohne Druck, ohne Erwartungen.

Vielleicht entdeckst du dabei neue Gedanken. Vielleicht spürst du einfach nur den Boden unter deinen Füßen und kommst ein wenig zur Ruhe. Und vielleicht begegnet dir auf diesem Weg auch etwas Spirituelles – ganz unabhängig davon, wie nah oder fern du dich der Kirche fühlst. Pilgern kann guttun.

Es kann ein Raum sein, in dem du dich selbst neu und anders kennenlernst.

Vielleicht braucht es gar nicht immer den großen Pilgerweg.

Manchmal beginnt ein Aufbruch auch im Kleinen – mit einem Spaziergang, einem bewussten Schritt, einem neuen Blick auf das eigene Leben. Das Buch „Atlas der unbefangenen Wege“ beschreibt solche Wege auf ganz eigene Weise: als Einladung, sich selbst neu zu begegnen, ohne festen Plan, aber mit offenen Sinnen. Auch das kann ein Pilgern sein. Du bist eingeladen, dich auf den Weg zu machen. So, wie du bist.

BUCHTIPP:

Melanie Wolfers, Andreas Knapp:

Atlas der unbegangenen Wege.

Eine Reise zu dir selbst. Bene!

€ 25,50



MAIANDACHTEN IN DER PFARRE

St. Johann:

Mittwoch, 06.05., 27.05. 18:30 Uhr

Hl. Familie:

Jeden Sonntag 17:00, Annakapelle

Allerh. Dreifaltigkeit:

Freitag, 22.05. 18:00 Uhr

VORSCHAU

Lange Nacht der Kirchen,

29. Mai 2026

Kirche am Keplerplatz



Programm

Programm

16.00 bis 18.00 Kinderprogramm:

Sonne ins Gesicht und Sterne auf die Straße malen (Gemeinsam mit den Kinderfreunden Favoriten)

18.00 bis 18.30 „All you need is love“

SUPERAR, Chor der Volksschule Keplerplatz
Kinder singen Lieder in verschiedenen Sprachen über Mut, Freundschaft und Zusammenhalt.

19.00 bis 19.30 150 Jahre Keplerkirche!

Ausstellungen: „Wien und die Ziegelböhme“:
Leben der Arbeiter und Arbeiterinnen zur Zeit der Erbauung unserer Kirche.
„150 Jahr Favoriten“: Leben im Bezirk, eingefangen von Favoritner Schulen auf Fototour.
(NF10 – Fotoklub Favoriten)

19.30 bis 20.30 Mut zur Hilfe: Caritasarbeit in der Ukraine: Berichte von Caritasdirektor Alexander Bodmann über die Arbeit der Caritas in der Ukraine und im Umfeld

21.00 bis 22.00 Wiener Tschuschenkapelle, Traditionelle und selbstkomponierte Lieder der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalische Weisen, ... und vieles mehr sind in unserem Repertoire.“

Durchgehend interkulturelles Buffet